

Bundesverband Windenergie Offshore e.V.
Spreeufer 5, 10178 Berlin

und

Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V.
Am Sandtorkai 2, 20457 Hamburg

Bengt Bergt
Sozialdemokratische Fraktion im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

14.06.2024

Beibehaltung der „Transformationskomponente“ bei Offshore-Wind-Ausschreibungen 2024

Sehr geehrter Herr Bergt,

vor dem Hintergrund des aktuell in der Novellierung befindlichen WindSeeG wenden wir, der Bundesverband Windenergie Offshore e.V. und der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V., uns mit diesem Schreiben an Sie, um auf unser gemeinsames Anliegen im Zusammenhang mit den Offshore-Wind-Ausschreibungen für das Jahr 2024 aufmerksam zu machen.

Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, die mit dem diesjährigen Haushaltsfinanzierungsgesetz für die Verwendung der Erlöse der Windenergie auf See-Auktionen 2023 eingeführte Transformationskomponente auch für die folgenden Auktionen ab 2024 anzuwenden.

Die Umsetzung des gesetzlich festgelegten Ausbaupfades für Offshore-Wind ist eine Transformation mit positiven Effekten – nicht nur für die deutsche Energiewende, sondern für die gesamte deutsche Wirtschaft. Diese Transformation kann nur mit der entsprechenden Infrastruktur gelingen, vor allem im Hinblick auf die knappen Kapazitäten und die auszubauende Schwerlastfähigkeit der deutschen Seehäfen. Und diese Transformation kann nur ihre Potenziale für Wertschöpfung und Beschäftigung ausschöpfen, wenn der Hochlauf der Lieferkette mit den geeigneten Finanzierungsmechanismen flankiert wird und wenn ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Daher bitten wir Sie, sich zum einen für die Fortführung dieser Regelung einzusetzen und zum anderen dafür zu sorgen, dass die Mittel der Transformationskomponente für die Flankierung des nachhaltigen Ausbaus der Offshore-Windenergie (Ausbau der Seehäfen, Forschung & Entwicklung, Rettungsinfrastruktur, Bekämpfung des Fachkräftemangels etc.) unterstützen.

Das aktuelle Gesetzgebungsverfahren bietet die Chance, eine bereits gefundene Lösung (im Rahmen des Haushaltsfinanzierungsgesetzes) in die Zukunft fortzuschreiben und die Einnahmen diesmal zielgerichtet und sachgerecht zu verwenden.

Für Rückfragen und weitere Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Thimm

*Geschäftsführer
Bundesverband Windenergie Offshore e.V.*



Daniel Hosseus

*Hauptgeschäftsführer
Zentralverband der deutschen
Seehafenbetriebe e.V.*

Bundesverband Windenergie Offshore e.V.
Spreeufer 5, 10178 Berlin

und

Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V.
Am Sandtorkai 2, 20457 Hamburg

Michael Kruse
Freien Demokraten im Deutschen Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

14.06.2024

Beibehaltung der „Transformationskomponente“ bei Offshore-Wind-Ausschreibungen 2024

Sehr geehrter Herr Kruse,

vor dem Hintergrund des aktuell in der Novellierung befindlichen WindSeeG wenden wir, der Bundesverband Windenergie Offshore e.V. und der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V., uns mit diesem Schreiben an Sie, um auf unser gemeinsames Anliegen im Zusammenhang mit den Offshore-Wind-Ausschreibungen für das Jahr 2024 aufmerksam zu machen.

Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, die mit dem diesjährigen Haushaltsfinanzierungsgesetz für die Verwendung der Erlöse der Windenergie auf See-Auktionen 2023 eingeführte Transformationskomponente auch für die folgenden Auktionen ab 2024 anzuwenden.

Die Umsetzung des gesetzlich festgelegten Ausbaupfades für Offshore-Wind ist eine Transformation mit positiven Effekten – nicht nur für die deutsche Energiewende, sondern für die gesamte deutsche Wirtschaft. Diese Transformation kann nur mit der entsprechenden Infrastruktur gelingen, vor allem im Hinblick auf die knappen Kapazitäten und die auszubauende Schwerlastfähigkeit der deutschen Seehäfen. Und diese Transformation kann nur ihre Potenziale für Wertschöpfung und Beschäftigung ausschöpfen, wenn der Hochlauf der Lieferkette mit den geeigneten Finanzierungsmechanismen flankiert wird und wenn ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Daher bitten wir Sie, sich zum einen für die Fortführung dieser Regelung einzusetzen und zum anderen dafür zu sorgen, dass die Mittel der Transformationskomponente für die Flankierung des nachhaltigen Ausbaus der Offshore-Windenergie (Ausbau der Seehäfen, Forschung & Entwicklung, Rettungsinfrastruktur, Bekämpfung des Fachkräftemangels etc.) unterstützen.

Das aktuelle Gesetzgebungsverfahren bietet die Chance, eine bereits gefundene Lösung (im Rahmen des Haushaltsfinanzierungsgesetzes) in die Zukunft fortzuschreiben und die Einnahmen diesmal zielgerichtet und sachgerecht zu verwenden.

Für Rückfragen und weitere Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Thimm

*Geschäftsführer
Bundesverband Windenergie Offshore e.V.*



Daniel Hosseus

*Hauptgeschäftsführer
Zentralverband der deutschen
Seehafenbetriebe e.V.*

Bundesverband Windenergie Offshore e.V.
Spreeufer 5, 10178 Berlin

und

Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V.
Am Sandtorkai 2, 20457 Hamburg

Katrin Uhlig
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Platz der Republik 1
11011 Berlin

14.06.2024

Beibehaltung der „Transformationskomponente“ bei Offshore-Wind-Ausschreibungen 2024

Sehr geehrte Frau Uhlig,

vor dem Hintergrund des aktuell in der Novellierung befindlichen WindSeeG wenden wir, der Bundesverband Windenergie Offshore e.V. und der Zentralverband der deutschen Seehafenbetriebe e.V., uns mit diesem Schreiben an Sie, um auf unser gemeinsames Anliegen im Zusammenhang mit den Offshore-Wind-Ausschreibungen für das Jahr 2024 aufmerksam zu machen.

Wir setzen uns gemeinsam dafür ein, die mit dem diesjährigen Haushaltsfinanzierungsgesetz für die Verwendung der Erlöse der Windenergie auf See-Auktionen 2023 eingeführte Transformationskomponente auch für die folgenden Auktionen ab 2024 anzuwenden.

Die Umsetzung des gesetzlich festgelegten Ausbaupfades für Offshore-Wind ist eine Transformation mit positiven Effekten – nicht nur für die deutsche Energiewende, sondern für die gesamte deutsche Wirtschaft. Diese Transformation kann nur mit der entsprechenden Infrastruktur gelingen, vor allem im Hinblick auf die knappen Kapazitäten und die auszubauende Schwerlastfähigkeit der deutschen Seehäfen. Und diese Transformation kann nur ihre Potenziale für Wertschöpfung und Beschäftigung ausschöpfen, wenn der Hochlauf der Lieferkette mit den geeigneten Finanzierungsmechanismen flankiert wird und wenn ausreichend Fachkräfte zur Verfügung stehen.

Daher bitten wir Sie, sich zum einen für die Fortführung dieser Regelung einzusetzen und zum anderen dafür zu sorgen, dass die Mittel der Transformationskomponente für die Flankierung des nachhaltigen Ausbaus der Offshore-Windenergie (Ausbau der Seehäfen, Forschung & Entwicklung, Rettungsinfrastruktur, Bekämpfung des Fachkräftemangels etc.) unterstützen.

Das aktuelle Gesetzgebungsverfahren bietet die Chance, eine bereits gefundene Lösung (im Rahmen des Haushaltsfinanzierungsgesetzes) in die Zukunft fortzuschreiben und die Einnahmen diesmal zielgerichtet und sachgerecht zu verwenden.

Für Rückfragen und weitere Gespräche stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Stefan Thimm

*Geschäftsführer
Bundesverband Windenergie Offshore e.V.*



Daniel Hosseus

*Hauptgeschäftsführer
Zentralverband der deutschen
Seehafenbetriebe e.V.*